

Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-

Dritter Bericht der modularen Stadtteilassistentz
April 2019 – April 2020

Luftbild Stuttgart Ost © LHS Stuttgart, Stadtmessungsamt.



Inhaltsverzeichnis

I.	Modulare Stadtteilassistentz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29	3
I.1	Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistentz	3
I.2	Struktur der Bürgerbeteiligung	3
I.3	Aufgaben modulare Stadtteilassistentz	3
II.	Übersicht der Projekte rund um den Stöckach	4
III.	Bürgerbeteiligung am Stöckach	5
III.1	Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit	5
III.2	Verfügungsfondsprojekte 2019	6
III.3	AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2)	7
III.4	AG Miete & Wohnen	8
III.5	AG Verkehr	8
IV.	Neuerungen & Aktionen	10
V.	Fazit	10
	Der Stöckach in Bildern	11

Anhang:

Positionspapier Stöckachtreff:

Stellungnahme des Stöckachtreffs zum Begrünungskonzept vom 24. September 2019

Positionspapier AG Verkehr:

Bitte um Stellungnahme zur Begrünung der Stadtbahngleise vom 24. September 2019

Positionspapier AG HWS & Stöckachplatz:

Anfragen wegen der Nutzer-Gespräche und des VgV-Verfahrens (zur Hackstraße 2) vom 28. November 2019

Positionspapier PG Villa Berg:

Stellungnahme der Projektgruppe Villa Berg zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im weiteren Planungsprozess zur Villa Berg und dem Park der Villa Berg vom 12. Dezember 2019

I. Modulare Stadtteilassistentz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29

I.1 Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistentz

Der Stöckach im Stuttgarter Osten wurde mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt und Ortszentren“ 2012 zum Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. 2014 wurde das Sanierungsgebiet um das Areal der Villa Berg erweitert. Den von der Gemeinwesenarbeit initiierten Stöckachtreff gibt es schon seit 2006. Mit Beginn des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurde der Stöckachtreff 2012 zum zentralen bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung und beschäftigt sich intensiv mit den (städtebaulichen) Entwicklungen im Stuttgarter Osten.

Am Anfang wurden die Aktivitäten rund um den Stöckachtreff von der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes (GWA), dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und von Ehrenamtlichen organisiert. Bedingt durch den gestiegenen (Projekt-)Aufwand wurde 2015 gemeinsam durch die GWA, das Amt für Stadtplanung und Wohnen und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft ein Konzept zur modularen Stadtteilassistentz ausgearbeitet. Das Konzept sieht dabei vor, dass über einen Rahmenvertrag Leistungen einer neutralen und professionellen (Veranstaltungs-)Moderation abgerufen werden können. Die Bürgerinnen und Bürger und das Amt beurteilen gemeinsam, welche Leistungen erforderlich sind.

Seit Mai 2015 unterstützt DIALOG BASIS als modulare Stadtteilassistentz die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. Im August 2018 wurde mit der Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre die Grundlage für eine kontinuierliche Stadtteilarbeit gelegt.

I.2 Struktur der Bürgerbeteiligung

Im Stöckachtreff werden Themen zum Sanierungsgebiet diskutiert, Aktionen geplant und Verfügungsfondsprojekte (über das Entscheidungsgremium) beschlossen. Die Koordination des Stöckachtreffs und der Aktionen liegt bei der GWA. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie DIALOG BASIS wirken unterstützend mit. Aktuell bestehen folgende Gruppierungen:

- AG Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule
- AG Miete & Wohnen
- AG Verkehr
- AG Energie (ruht gerade)
- Projektgruppe Villa Berg
- Grün-Gruppe (freie Gruppierung)

Neuankömmlinge, Interessierte oder Gäste sind herzlich willkommen. Die jeweiligen Termine werden im voraus auf der Homepage und in den Newslettern bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Planungen © DIALOG BASIS.

I.3 Aufgaben modulare Stadtteilassistentz

Begleitung der offenen Bürgerbeteiligung

- Unterstützung bei der Geschäftsordnung
- Moderation und Co-Moderation von Arbeits- und Projektgruppen sowie des Stöckachtreffs
- Initiieren eines Projekts durch einen Vorschlag aus der offenen Bürgerbeteiligung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von öffentlichen Veranstaltungen
- Konflikt-/Mediationsgespräche
- Teilnahme an Sitzungen der Fachgruppe Stöckach und an Regelterminen des Stöckachtreffs

Verwaltung des Verfügungsfonds

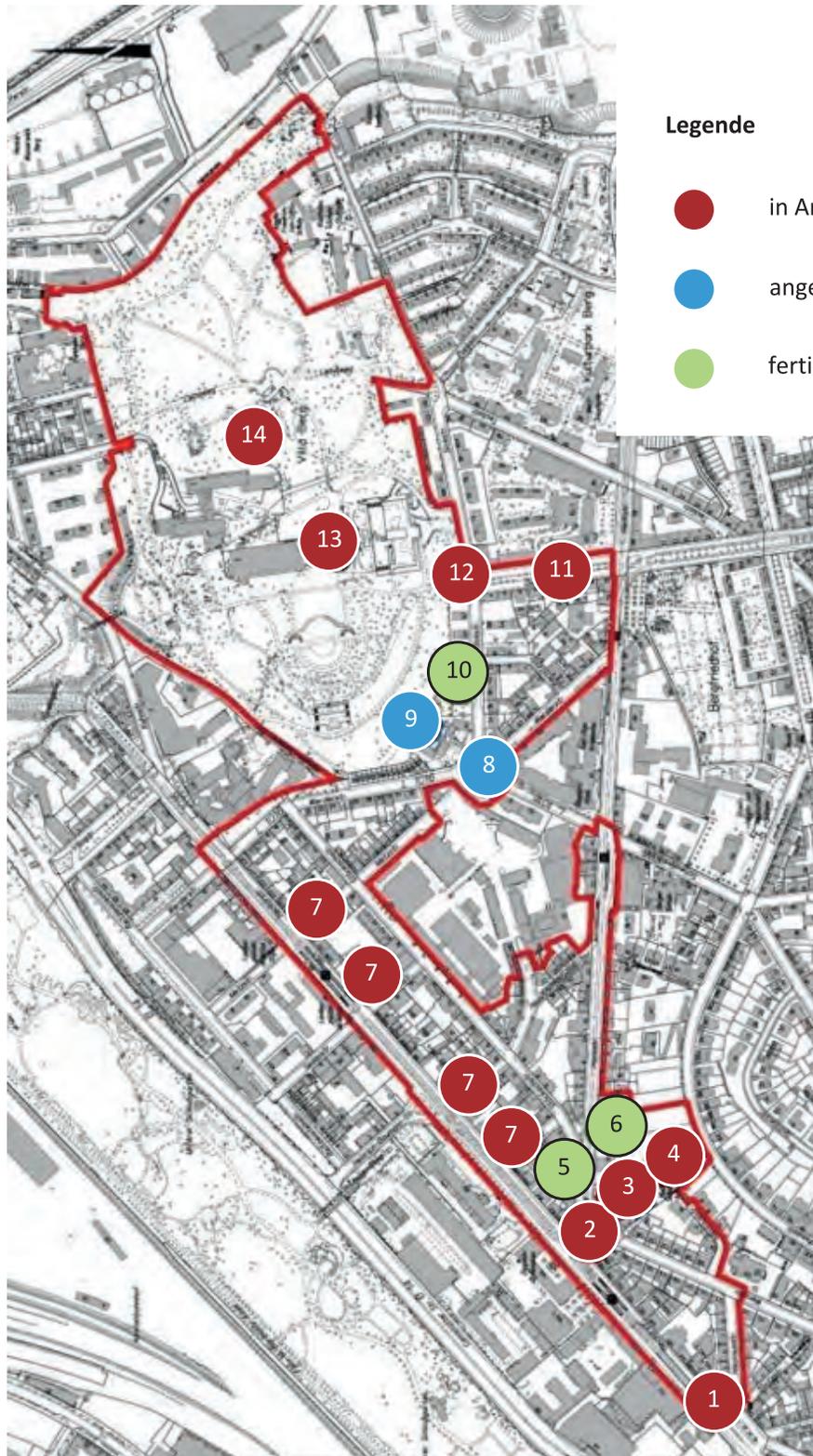
- Seit August 2018 liegt die Verwaltung des Verfügungsfonds im Aufgabenbereich von DIALOG BASIS.
- Über den Verfügungsfonds können Projekte und Ideen aus der Bürgerschaft gefördert werden. Die Projekte sollen Kosten von 1000 € nicht übersteigen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Homepage
- Erstellen von Flyern, Plakaten und Postern
- Unterstützung bei Pressemitteilungen
- Erstellung und Redaktion eines Newsletters zu den Prozessen und Themen des Sanierungsgebiets
- Verfassen des Jahresberichts

II. Projekte rund um den Stöckachplatz

Seit Beginn des Sanierungsgebiets (2012) wurden insgesamt 14 Stadterneuerungsprojekte angestoßen. 2019 stellte (ungefähr) die Halbzeit des Verfahrens dar, für das 10 bis 15 Jahre angesetzt sind. Die jeweiligen Projektstände können der aktualisierten Projektübersicht (Stand April 2020) entnommen werden.



Legende

- in Arbeit
- angedacht
- fertiggestellt

Projektübersicht Stand April 2020

- 1 Neckarstraße Mittelstreifen-Begrünung
- 2 Stöckachplatz
- 3 Hackstraße 2
- 4 Else-Kienle-Staffel
- 5 Neubau Wohnen Hackstraße 1b (Gutshof)
- 6 Neubau Evang. Heimstiftung
- 7 Begrünung vier Stichstraßen
- 8 Heilandsplatz
- 9 Parkzugang Heilandskirche
- 10 Neubau KiGa Sickstraße
- 11 Umgestaltung Ostendstraße
- 12 Parkzugang Sickstraße
- 13 Villa Berg
- 14 Park der Villa Berg

Projektübersicht © LHS Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen.

III. Bürgerbeteiligung am Stöckach

Ziel des Stöckachtreffs mit seinen vier Arbeitsgruppen, der Projektgruppe Villa Berg und der Grüngruppe und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet und dem Stuttgarter Osten zu verbessern. Formal basiert die Entscheidungsfindung der Bürgerbeteiligung und ihrer Gremien auf der Geschäftsordnung des Stöckachtreffs vom 09. Oktober 2018. Der Stöckachtreff ist offen für alle und weltlich wie auch parteilich unabhängig. Es sind alle eingeladen, mitzumachen – egal ob in einem zeitlich befristeten Projekt oder einer kontinuierlichen Mitarbeit.

III.1 Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit

Der Stöckachtreff im Wandel

Bereits im März 2019 wurde im Stöckachtreff eine Klausurtaugung zur Revitalisierung durchgeführt. Ein zentraler Aspekt war dabei die Öffnung des Stöckachtreffs und seiner Gruppen und Inhalte nach außen.

Mehr Exkursionen



Exkursion BUGA © GWA.

Im Juli 2019 besuchte eine kleine Abordnung aus dem Stöckachtreff die Bundesgartenschau in Heilbronn und besichtigte mit dem verantwortlichen Stadtplaner Oliver Toellner das neu entstandene Wohngebiet.

Mehr Aktionen

Die Stöckachthemenabende wurden bereits 2019 vorbereitet. Ziel ist es, die Bevölkerung für wichtige Sanierungsgebietsthemen zu sensibilisieren und sich gemeinsam fortzubilden. Gemeinsam mit der GWA, der Stadt, DIALOG BASIS und der Bürgerschaft sollen über das Jahr hinweg 3 bis 4 Themenabende vorbereitet werden, in denen Expertinnen oder Experten Rede und Antwort stehen. Sehr kurzweilig war die erste Veranstaltung im Februar 2020 zum Thema Insekten und Bienen in der Stadt mit Melanie Hartmann.

Gleiches Engagement wie jedes Jahr

Die Gemeinwesenarbeit war auch dieses Jahr wieder Motor und Taktgeber im Sanierungsgebiet. Sei es der Flohmarkt am Stöckachplatz am 25. Mai 2019, das Hoffest am Stöckach am 30. Juni 2019, die Verwandlung der Oberrnitzstraße zur Spielstraße am 26. Juli und am 20. September 2019, das 13. Stöckachfest am 21. September 2019 oder das Stockbrotbacken mit winterlichem Markt am Stöckachplatz am 29. November 2019 zum Jahresausklang oder die Brunches und Frühstücke, mit ihrer Arbeit hat die GWA die Menschen am Stöckach wieder näher zusammengebracht.

Verabschiedungen und Begrüßungen

Nachdem es 2018 bei der GWA und der Stadt Stuttgart zu personellen Veränderungen kam, steht 2020 bei DIALOG BASIS eine Veränderung an.

Patrick Maier (1. v. l.) verlässt das Unternehmen zum 01. Mai 2020 und wird zukünftig die BUND Regionalgeschäftsstelle Nordschwarzwald in Pforzheim leiten. DIALOG BASIS bedauert seinen Weggang sehr, wünscht ihm aber als „Kind des Schwarzwaldes“ alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen Stelle.



Stöckachfest © DIALOG BASIS.

Mit Sandra Heckelmüller konnte DIALOG BASIS bereits eine Nachfolgerin für Herrn Maier gewinnen. Frau Heckelmüller studierte an der Hochschule Neu-Ulm „Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation“. Neben ihrer akademischen Laufbahn verfügt sie über 5 Jahre Praxiserfahrung in den Bereichen Digitalisierung und Projektmanagement bei großen Technologiekonzernen. Internationale Erfahrung im Bereich Kommunikation sammelte sie nach ihrem Studium während eines 2-jährigen Auslandsaufenthaltes in Südafrika.

III.2 Verfügungsfonds 2019



DIALOG BASIS

Luftballons mit Aufdruck von Villa Berg und der Gruppe Hochadel: Um auch die Kinder für die Villa Berg zu begeistern, hat die Gruppe Hochadel Luftballons der Villa Berg drucken lassen. Auf den Spaziergängen und Auftritten sollen die Luftballons an Kinder verteilt werden. Ein kleines Spielzeug für Zwischendurch und eine schöne Erinnerung an die Villa Berg.



GWA.

Stockbrotbacken mit winterlichem Markt: Zum Jahresausklang und zur Einstimmung auf den Advent hat die GWA am 29. November 2019 einen winterlichen Markt mit Feuershow, Musik, Bastelständen und Stockbrotbacken organisiert. Der Markt kam nicht nur bei den Kindern und Jugendlichen, sondern auch bei den Erwachsenen gut an. Dank der vielen helfenden Händen und den Spenden wurde der Markt zu einem vollen Erfolg.



A. Hoch.

Bleifrei Mixen mit Jugendlichen

Unter fachkundiger Anleitung und mit professionellem Bar-Equipment haben Jugendliche am Stöckach in einem Workshop gelernt, wie Cocktails auch ohne Alkohol zu einem echten Renner werden. Der erste von zwei Workshops fand am 16. November 2019 statt. Unterstützt wurde Pfarrer Albrecht Hoch von der Heilandskirche von Andrea Leupolz und ihrem Teenkreis-Team.



I. Schwerdtfeger

Herbstlesung im Rahmen der: Im Herbst 2019 legten die mobilen Bäume die Wanderbaumallee einen Stopp am Stöckach ein. Passend zur Jahreszeit organisierten die freiberufliche Autorin Dr. phil. Barbara Fritz und die Zora GmbH eine Lesestunde am 26. November 2019 vor der Buchhandlung Zora mit Snacks und Getränken.



P. Spindler.

Tassen für die Villa Berg: Für den Jahresausklang hatte sich die Gruppe „Hochadel 1860 von Württemberg“ etwas für die ruhigere Zeit einfallen lassen. Um die Villa Berg weiter in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, haben sie Villa Berg-Tassen gestaltet. Eine schöne Idee und ein echter Hingucker für lange Abende mit Tee oder Glühwein.



I. Schwerdtfeger

Harfenkonzert im Belvedere: Am 08. September entführte die Harfenspielerinnen Monica von Silberschatten ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in die Zeit des Spätbarocks. Für ein paar Stunden konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer so aus dem hektischen Alltag verabschieden und in eine andere Welt abtauchen. Ziel war außerdem, dass die Villa Berg als Haus für Musik und Mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt wird. Das Konzert wurde gemeinsam mit Ehrenamtlichen rund um den Stöckach realisiert.



I. Schwerdtfeger

Adliges Picknick im Park der Villa Berg: Bei tollem Wetter hatte die Gruppe Hochadel am 03. August ein Sommerfest mit Picknick auf der Wiese der Villa Berg mit musikalischer Umrahmung veranstaltet. Mit Musik, historischen Spielsachen und einem Clown konnte der Villa Berg und ihrem Park der Glanz vergangener Tage eingehaucht werden. Gemeinsam mit dem Stöckachtreff und der Projektgruppe Villa Berg wurde der Gedanke: „Ein Haus für Musik und Mehr“ nach außen in den Park getragen.



P. Spindler.

Königin Olga kämpft um ihr Zuhause: Die Gruppe Hochadel 1860 von Württemberg engagierte sich im letzten Jahr immer wieder für die Sanierungsziele der Villa Berg. Große Aufmerksamkeit erzielte die Gruppe mit ihren originalgetreuen Gewändern von Königin Olga und ihrem Gefolge. Mit Geldern aus dem Verfügungsfonds wurden Banner und Plakate für die Öffentlichkeitsarbeit gedruckt. Neben der Bekanntheit der Projektgruppe konnten viele Menschen für die Villa Berg begeistert werden.

III.3 AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2)

Die Neuplanung der Hackstraße 2 und der Umbau des Stöckachplatzes stellen zentrale Punkte im Sanierungsgebiet dar. Auch dank der Arbeit der AG ist das Projekt einen Schritt weitergekommen. Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) wird „die Entwicklung [Abbruch und Neubau] des Grundstücks Hackstraße 2 übernehmen und somit auch eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Sanierungsgebietes am Stöckachplatz spielen“, so die SWSG.

SWSG übernimmt Abbruch & Neubau

Die SWSG hat Anfang 2019 zugesagt, die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts Hackstraße 2 und Stöckachplatz zu übernehmen. Die AG HWS hatte sich – genau wie der Bezirksbeirat – stark dafür eingesetzt, dass die Stadt die Hackstraße 2 nicht durch eine Ausschreibung an einen Investor vergibt, sondern selbst die Planungshoheit behält. Bereits im letzten Jahresbericht konnte darüber berichtet werden. Nach aktuellen Planungen könnte ein Erstbezug 2024 möglich sein.

SWSG im Stöckachtreff: Kennenlerngespräch & Diskussion ums Nutzungskonzept

Am 09. Juli 2019 fand ein erstes Kennenlerngespräch zwischen der SWSG, vertreten von Helmuth Caesar (Technischer Geschäftsführer), Christian End (Kundencenterleiter) und Martin Hasenmaile (Leiter der Projektkonzeption) und dem Stöckachtreff/AG HWS statt. Komplettiert wurde die Veranstaltung durch das Amt für Stadtplanung und Wohnen (Martin Holch und Miriam Schwarz) sowie das Liegenschaftsamt (Jana Schulz). Im Zentrum der Diskussion stand dabei auch die Diskussion des Nutzungskonzepts.

- Für die Ladenfläche im Erdgeschoss wird ein Ankermieter gesucht. Verschiedene Vollsortimenter haben bereits Interesse angemeldet.
- 25 % der Fläche sollen einer sozialen Nutzung zukommen.
- Es sollen 40 Wohnungen, davon 50 % geförderter Wohnungsbau, entstehen.

Kindergartengruppe Nikolausstraße laut SWSG gesichert

Im Kennenlerngespräch vom 09. Juli 2019 gab es gute Neuigkeiten für die Kindergartengruppe der Nikolausstraße. Die Nutzung des Gebäudes der Werastraße 138 wird derzeit noch geprüft. Der Kindergarten soll aber weiterhin bestehen bleiben, so die SWSG. Die Zufahrt zum Gebäude soll nicht über die Nikolausstraße erfolgen.

Übergabe der Ideensammlung

Im Sommer und Herbst 2018 konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zur zukünftigen Fassade der Hackstraße 2 grafisch festhalten und einreichen. Insgesamt kamen so rund 50 Ideen zusammen. Gesammelt und gebunden wurden die Anregungen durch Ingrid Schwerdtfeger (Sprecherin der AG) an die SWSG übergeben.



Übergabe Sammlung © DIALOG BASIS.

Verkauf an SWSG verzögert sich

Ursprünglich hätte das Grundstück der Hackstraße 2 bereits im Dezember an die SWSG verkauft werden sollen. Auf Grund politischer Überlegungen, die Hackstraße 2 im städtischen Besitz zu lassen und nicht zu verkaufen, verzögerte sich der Verkauf des Grundstücks jedoch. Nach Prüfung der Sachlage und weitergehenden Gesprächen haben sich die Stadt Stuttgart und die SWSG auf die ursprüngliche Planung verständigt. Das bedeutet: Das Grundstück wird im Frühjahr 2020 an die SWSG verkauft. Die SWSG baut und verwaltet das neue Gebäude.

Bürgerbeteiligung soll fortgesetzt werden

Der Stöckachtreff/die AG HWS & Stöckachplatz kennt die Akteure vor Ort und greift auf eine große lokale Expertise zurück. Außerdem haben sich die Teilnehmenden in den vergangenen Jahren sehr tief in das Thema Stadtentwicklung eingearbeitet. „Für den Stöckach ist es wichtig, dass die Bürgerbeteiligung weiter fortgesetzt wird. Das betrifft insbesondere das äußere Erscheinungsbild der Neubauten, die Ausgestaltung der öffentlichen Flächen und wichtige gestalterische Elemente.“



Wettbewerb für Architekten
Ende 2019



Abriss HWS
Ende 2020/Anfang 2021



Beginn Neubau HWS
Ende 2021



Erstbezug + Beginn Arbeiten
Stöckachplatz 2024

III.4 AG Miete & Wohnen

Rückblick

Nach einigem Hin- und Her hat sich die EnBW dazu entschlossen, dass EnBW-Areal im Stuttgarter Osten selbst zu entwickeln. Im März 2019 hatte sich die AG Miete & Wohnen dafür ausgesprochen, an der Entwicklung des EnBW-Areals mitzuwirken. Am 09. April 2019 stellte sich die EnBW den Fragen der AG Miete & Wohnen und des Stöckachtreffs. Die Eröffnung des Stöckach-IdeenRaums fand am 12. April 2019 statt. Hier wurden erste Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft aufgenommen und zu den vier Bürgerwerkstätten im Mai und Juni 2019 eingeladen. Die Entwicklung des EnBW-Areals stand im letzten Jahr im Fokus der AG Miete & Wohnen.

Wahl Sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Der Beteiligungsprozess zum EnBW-Areal sollte durch 4 Vertreterinnen und Vertreter (Sachverständige Bürgerinnen und Bürger) aus der Bevölkerung, darunter eine Person aus dem Stöckachtreff, begleitet werden.

Aus den Reihen des Stöckachtreffs und der AG Miete & Wohnen übernahmen Ingrid Schwerdtfeger und Utz Rockenbauch (als Vertretung) die Rolle im Bürgerbeteiligungsprozess der EnBW.

Interview mit Ingrid Schwerdtfeger

„Wenn das EnBW-Areal einmal fertig ist, sollen hier viele verschiedene Menschen eine Heimat finden, hier wohnen und auch arbeiten können. Und es soll ein Viertel sein, in dem Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen.“

Als Bürgerin des Stöckachs, Bezirksbeirätin und Vertreterin des Stöckachtreffs setzte ich mich dafür ein, dass das EnBW-Areal nicht durch Investoren dominiert oder zum einem Hochhausviertel, also einer Art Klein-Manhattan, wird.

Gemeinsam haben wir in den Bürgerwerkstätten daran gearbeitet, dass das EnBW-Areal zu einem lebenswerten Viertel mit einer eigenen Identität wird.“

Sieger EnBW-Areal steht fest

Am 12. Dezember 2019 wurde der Sieger des zweiphasigen Wettbewerbs zur Entwicklung des EnBW-Areals offiziell verkündet. Gewonnen hat der Entwurf des Netzwerks tong+ aus Frankfurt und Hanoi.

Wie geht es weiter?

Die Arbeit zum EnBW-Areal soll auch 2020 fortgeführt werden. Als neue Stadtbaurätin von Aachen konnte Frauke Burgdorff die umfangreichen Aufgaben im Bereich Bürgerbeteiligung und Moderation zum EnBW-Areal nicht mehr wahrnehmen. Neu im Team der EnBW ist deshalb Kristina Oldenburg von Kokonsult. Die AG Miete & Wohnen freut sich auf einen Austausch mit Frau Oldenburg zur weiteren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Über Veranstaltungen zur Begrünung, oder zu nachhaltigen Baustoffen im Rahmen der Stöckachthemenabende, möchten sich die Teilnehmenden fit machen, um den Prozess weiter verfolgen und im Sinne der Bürgerschaft vorantreiben zu können.

III.5 AG Verkehr

Umgestaltung der Ostendstraße

Wegen Schwierigkeiten bei der Vergabe wurde der Baubeginn zur Umgestaltung der Ostendstraße 2019 immer weiter verschoben. Aktuelle Planung ist, dass die Arbeiten 2020 beginnen können. Die Bauzeit wird dann voraussichtlich 6 Monate in Anspruch nehmen.

Gleisbettbegrünung in der Neckarstraße

Die AG Verkehr setzt sich seit längerem für eine Begrünung der Gleise in der Neckarstraße ein. Neben einer optischen Aufwertung spielen unter anderem auch ökologische und klimatologische Überlegungen eine wichtige Rolle. Im Versuch (Olgaeck und Wilhemsplatz) hat sich bewährt, wird vom Bezirksbeirat unterstützt und wurde im Bürgerhaushalt 2017 unter den Vorschlägen zu Stuttgart-Ost auf den 2. Platz gewählt. Wie eine Begrünung aussehen könnte, soll in einer Fotomontage-Aktion (2020) gezeigt werden.



Marion Kauck © DIALOG BASIS.

Stellungnahme SSB zur Gleisbettbegrünung

In ihrer Stellungnahme zur Gleisbettbegrünung hat die AG Verkehr sich im September 2019 direkt an Oberbürgermeister Fritz Kuhn und die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) gewandt und um Unterstützung für das Projekt geworben. In ihrem Antwortschreiben erklärte die SSB, dass ein „Systemwechsel von Schottergleis in Grünleise [...] wegen der damit verbundenen sehr langen Bauzeiten mit entsprechenden Betriebseinstellungen [aktuell] weder betrieblich noch wirtschaftlich vertretbar und realisierbar“ sei. Die SSB erklärte außerdem, dass eine nachträgliche Begrünung von Schottergleisen wie bei den Versuchsfeldern Olgaeck und Wilhemsplatz aufgrund „umfangreicher Probleme“ nicht mehr gemacht werde.

Haltestelle Karl-Olga-Krankenhaus:

Im Bereich des Karl-Olga-Krankenhauses setzt sich die AG Verkehr für einen zweiten Abgang an der Haltestelle stadtauswärts ein.

Sicheres Queren der Hackstraße auf Höhe der Heinrich-Baumann-Straße

Die Querung der Hackstraße wird von einigen Bürgerinnen und Bürgern als unsicher wahrgenommen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten setzt sich die AG Verkehr dafür ein, dass geprüft wird, ob eine Vergrößerung der Gehwegnasen möglich ist. Die Hoffnung ist, dass insbesondere für Kinder die Einsichtigkeit in die Hackstraße verbessert werden kann.

III.6 Projektgruppe Villa Berg

Rückblick: Die Idee eines Konzerthauses und die eines Pflegeheims (siehe Jahresbericht 2018/2019) hätten gegen bestehende Beschlüsse verstoßen und konnten abgewendet werden. Bürgermeister Peter Pätzold konnte in einem gemeinsamen Treffen versprechen, dass noch vor der Kommunalwahl im Mai 2019 ein Entscheidung über die Varianten der Machbarkeitsstudie Villa Berg im Gemeinderat getroffen werden soll.



LV Villa Berg & Abschluss VgV
Herbst 2020

Abriss Fernsehstudios bis
Ende 2020

Beginn Bauarbeiten Villa Berg
Ende 2022/Anfang 2023

Grundsatzbeschluss Villa Berg im Gemeinderat

Am 23. Mai 2019 hat sich der Gemeinderat einstimmig für die Projektentwicklung der Villa Berg als „Offenes Haus für Musik und Mehr“ ausgesprochen. Der Grundsatzbeschluss fiel unter den wachsamen Augen der Projektgruppe und der Gruppe Hochadel 1860 von Württemberg. Die weitere Planung soll auf Basis der Variante 3 der Machbarkeitsstudie erfolgen. Untersuchungen haben gezeigt, dass nur mit der sogenannten großen Variante das Nutzungskonzept abgebildet werden kann. Der Gemeinderat folgt mit dieser Entscheidung der Empfehlung der Bürgerschaft.

Die geschätzten Planungs- und Baukosten für die Villa Berg einschließlich der zu sanierenden Tiefgarage mit den Wasserspielen belaufen sich auf rund 62,5 Millionen Euro. Mit den weiteren Projekten im Park der Villa Berg liegen die geschätzten Gesamtkosten bei 90 Millionen Euro.

Projektteam der Stadt aufgesetzt

Nachdem der Gemeinderat im Mai 2019 seine Entscheidung getroffen hat, hat die Verwaltung die Arbeit aufgenommen und ein amtsübergreifendes Projektteam aus Kulturamt und Stadterneuerung aufgesetzt.

Ausschreibung zur Villa Berg

Auf Grund des Kostenrahmens wird die Ausschreibung zur Villa Berg EU-weit erfolgen und im Rahmen eines 2-stufigen Verhandlungsverfahrens (VgV-Verfahren) durchgeführt. Aktuell erstellt das Projektteam die Leistungsbeschreibung (LV). Ziel ist, dass bis Herbst 2020 ein Planungsbüro gefunden wird. Die Bauarbeiten könnten, wenn es optimal und nach Plan läuft, Ende 2022 oder Anfang 2023 beginnen.

Abbruch Fernsehstudios

Die Vorbereitungen durch das Hochbauamt für den Abriss der Fernsehstudios laufen. Die Abrissarbeiten sollen im Frühjahr 2020 beginnen und Ende des Jahres abgeschlossen sein.

III.7 Aktionen rund um die Villa Berg



17.04.2019: Übergabe
Stellungnahme an BM
Pätzold



23.05.2019: Einstimmiger
Grundsatzbeschluss im
Gemeinderat



03.07.2019: Nachmittag
im Rosengarten mit MP
Kretschmann & OB Kuhn



08.09.2019:
Harfenkonzert im
Belvedere

19.05.2019:
Flanieren um die Villa
Berg

Frühjahr bis Herbst:
Spaziergänge im Park der
Villa Berg

03.08.2019: Adliges
Picknick: Sommerfest der
Villa Berg



IV. Neuerungen & Aktionen

Im Fazit des letzten Jahresberichts wurde als Ziel ausgegeben, dass der Stöckachtreff wieder aktiver und vitaler wird und dass eine inhaltliche wie auch personelle Öffnung realisiert wird. Über eigene Veranstaltungen oder die Aufbereitung von Inhalten hat DIALOG BASIS im letzten Jahr diese Bemühungen in vielen Bereichen unterstützen können.



© DIALOG BASIS.

Verfügungsfondsveranstaltung

Über den Verfügungsfonds stehen Gelder für soziale Projekte im Sanierungsgebiet zur Verfügung. Um Projekte anzustoßen, hat DIALOG BASIS und die Stadt Stuttgart/GWA eine Openair-Veranstaltung (13. Juli 2019) in der Heilandskirche durchgeführt sowie einen eigenen Verfügungsfonds-Flyer erstellt. Im Rahmen einer Ideenwerkstatt wurde gemeinsam daran gearbeitet, welche Projekte noch realisiert werden können. Trotz kleiner Runde konnten viele Ideen gesammelt werden. Einige dieser Ideen (zum Beispiel Lesung und Bleifrei Mixen) wurden bereits realisiert.



© DIALOG BASIS.

Sonderausgabe NEUNUNDZWANZIGER

In der Halbzeitzeitung der Stadt Stuttgart zum Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurde zum einen dargestellt, was bisher im Sanierungsgebiet erreicht werden konnte und was noch geplant wird und zum anderen wurden die Menschen hinter den Projekten gezeigt. Gefragt wurde beispielsweise, was in den Projekten gut läuft und wo noch Nachholbedarf besteht. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren durchweg positiv. Die Halbzeitveranstaltung hingegen blieb hinter den Erwartungen zurück.



© DIALOG BASIS.

Plakat zum Stöckach-Themenabend

Auf den Stöckach Themenabenden sollen wichtige Zukunftsthemen rund um das Sanierungsgebiet beleuchtet werden. Damit die Ergebnisse nicht verloren gehen und auch später noch herangezogen werden können, werden die Inhalte von DIALOG BASIS kurz und prägnant zusammengefasst. Die Plakate sollen dann als Sammlung sowohl auf der Homepage als auch im Stadtteil- und Familienzentrum allen Interessierten zur Verfügung stehen.

V. Fazit

Stöckachtreff zwischen Bürgerschaft und Politik

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Stöckachtreff engagieren sich schon seit langem für die Belange des Sanierungsgebiets und sind mittlerweile selbst zu Expertinnen und Experten in den Bereichen Stadtentwicklung und Politik geworden. Eine verstärkte Einbindung neuer und auch jüngerer Akteure ist wichtig, damit die Bürgerschaft auch weiterhin über den Stöckachtreff abgebildet werden kann.

Neue Öffentlichkeitsarbeit

Der eingeleitete Revitalisierungs- und Öffnungsprozess muss auch 2020 weitergehen. Neben passenden Angeboten sollte auch die Ansprache einer jüngeren Zielgruppe erfolgen. Das bedeutet zum Beispiel, dass neue Kommunikationskanäle bedient werden.

Neue Mitmachangebote

Soziales Engagement und gemeinschaftliche/sinnstiftende Erlebnisse sind für viele Menschen weiterhin wichtig. Viele Menschen wollen oder können sich aber oft nicht mehr kon-

tinuierlich engagieren. Über singuläre und zeitlich befristete Projekte, könnte diese Gruppe besser in die Stöckachtreff-Arbeit eingebunden und so zu einem Netzwerk „teilzeitengasierter Bürgerinnen und Bürger“ werden.

Was lange wärt wird endlich gut?!

Viele Projekte stehen nach langen Jahren der Weichenstellungen, Vorbereitungen und Planungen vor der Realisierung. Mit dem Abriss der Fernsehstudios im Park der Villa Berg oder dem Gebäude der Hackstraße 2 wird damit untrüglich die Bauphase eingeläutet. Die Arbeit in den Gruppen wird damit aber nicht zu Ende sein. Mit der Begrünung von Straßen und der Umgestaltung des Heilandsplatzes stehen neue Aufgaben am Anfang. Spätestens jetzt werden die Weichen für ein zukünftiges und tragfähiges Nutzungs- und Betriebskonzept gelegt. Die Gestaltungsmöglichkeiten für den Stöckachtreff und die Gruppen sind deshalb auch 2020 sehr umfangreich.

Der Stöckach in Bildern ...



WIR AM STÖCKACH
STÖCKACH 29



Kontakt Stadtteilassistentz

DIALOG BASIS

Tel.: 07157/7213310

Stadtteilassistentz.Stuttgart29@dialogbasis.de



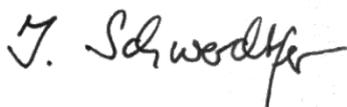
Stellungnahme des Stöckachtreffs zum Begrünungskonzept

Die Bürgerinnen und Bürger, vertreten vom Stöckachtreff, begrüßen im Grundsatz das vorgelegte Begrünungskonzept von Kienleplan und unterstützen die entsprechende Initiative des Stadtplanungsamts.

Die Begrünung des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 ist dringend notwendig.

Wir fordern die Politik, die Verwaltung und die SSB auf, die Ideen gemeinsam mit der Bürgerschaft weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen und im Auftrag des Stöckachtreffs



Ingrid Schwerdtfeger,
Sprecherin AG Stöckachplatz & HWS



Thomas Rudolph,
Zweiter Sprecher AG Verkehr

Stöckachtreff/AG Verkehr im Rahmen des Sanierungsgebietes Stuttgart 29

Bitte um Stellungnahme zur Begrünung der Stadtbahngleise

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn,

sehr geehrte Frau Dr. Sabine Groner-Weber und Herr Thomas Moser,

sehr geehrte Damen und Herren der Stuttgarter Straßenbahnen AG,

die AG Verkehr im Sanierungsgebiet S29/Stöckach fordert Sie hiermit auf, die Stadtbahngleise auf der Neckarstraße von der Haltestelle Stöckach bis zur Haltestelle Metzstraße (mit Option auf Verlängerung bis zu den Mineralbädern) zu begrünen.

Bereits im Jahr 2015 sind wir mit dieser Idee an die SSB herangetreten und hatten daraufhin auch ein Gespräch mit Herrn Dr. Christiani. Er wies darauf hin, dass bauliche Veränderungen durchgeführt werden müssten, um eine Gleisbettbegrünung an dieser Stelle zu realisieren. Entsprechende Versuchsfelder wurden am Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt und am Olgaeck angelegt. Diese scheinen sich gut zu entwickeln.

Im April 2017 gab es einen einstimmigen Beschluss zur Gleisbettbegrünung im Bezirksbeirat Stuttgart-Ost und im Bürgerhaushalt 2017 war der Vorschlag der Begrünung auf dem 2. Platz der Vorschläge zu Stuttgart-Ost zu finden. Dies zeigt, dass dieses Thema in der Bevölkerung angekommen ist und entsprechend unterstützt wird. Gerade in der Neckarstraße, wo es kaum andere Möglichkeit gibt, Grünflächen entstehen zu lassen oder Bäume zu pflanzen, wäre eine Begrünung der Gleise nicht nur eine optische Aufwertung des Straßenraumes, sondern sie hätte auch die Aufgabe der Luftreinigung. Zudem würde sie eines der Sanierungsziele (Begrünung im Sanierungsgebiet) voranbringen.

Die SSB hat in den letzten Jahren auf einigen Strecken das Gleisbett begrünt (Wilhelmsplatz, Olgaeck, Ostendstraße, Teile der U15 etc.), außerdem ist sie Partner bei „Grüngleis Netzwerk“, kümmert sich also intensiv um das Thema. Gerade auch deshalb können wir nicht verstehen, dass die SSB uns an dieser wichtigen Stelle bisher nicht unterstützt. Wir bitten Sie deshalb, zum Thema Begrünung des Gleisbettes in der Neckarstraße, Stellung zu nehmen und freuen uns auf konkrete Umsetzungsvorschläge von Seiten der SSB. Wir werden diesen Brief mit Bitte um Stellungnahme sowohl über die Presse verteilen wie auch an den Bezirksbeirat Stuttgart-Ost und die Fraktionen im Stuttgarter Gemeinderat verschicken. Auch dem Oberbürgermeister Herrn Fritz Kuhn, Vorsitzender des Aufsichtsrates der SSB, wird dieser Brief zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen und im Auftrag der AG Verkehr



Marion Kauck, Sprecherin der AG Verkehr im Sanierungsgebiet S29 -Teilbereich Stöckach-

AG HWS und Stöckachplatz & Stöckachtreff
des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-
Ansprechpartnerin Ingrid Schwerdtfeger
Sprecherin der AG HWS
Tel. 0711 283516
Email i.schwerdtfeger@hotmail.de

Stuttgarter Wohnungsbau-und
Städtebaugesellschaft mbH
(SWSG)
Herrn Martin Hasenmaile
Leiter der Projektkonzeption

28. November 2019

Anfragen wegen der Nutzer- Gespräche und des VgV- Verfahrens (zur Hackstraße 2)

Sehr geehrter Herr Hasenmaile,

heute schreibe ich Ihnen im Auftrag des Stöckachtreffs und als Sprecherin der AG HWS.

Bei unserem ersten Treffen am 9. Juli 2019 ist es ja zu einem inspirierenden Austausch über das Nutzungskonzept für die Hackstraße 2 gekommen.

Sie berichteten uns, dass Sie derzeit Gespräche mit zukünftigen Nutzern führen.

Bei der letzten Sitzung des Stöckachtreffs am 12. November 2019 wurde nun angeregt, Ihnen anzubieten, die Expertise unserer Mitglieder zu nutzen. Diese haben als Anwohner und Kenner der Gewerbetreibenden (HGV) eine besondere Kenntnis der Geschäfte vor Ort und von den fehlenden Angeboten am Stöckach.

Die Bürgerinnen und Bürger am Stöckach schätzen die Geschäfte in ihrer kleinteiligen Struktur vor Ort und möchten diese erhalten, darum wäre eine gute Abstimmung des Angebotes (Vollsortimenter) im neuen Gebäude Hackstraße notwendig.

Der Stöckachtreff würde sich freuen, wenn Sie unsere Ortskenntnisse nutzen würden.

Ein weiterer Aspekt, den Sie am 9. Juli benannten, war der für Ende 2019 vorgesehene Architekturwettbewerb zur Gestaltung der Hackstraße 2.

Am 15. Oktober wurde uns vom Amt für Stadtplanung und Wohnen mitgeteilt, dass kein Architektenwettbewerb durchgeführt werden sollte, sondern ein zweistufiges VgV- Verfahren, bei dem nur die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs von 2015 eingeladen werden sollten.

Bei der 2. Stufe würden dann Gespräche mit den teilnehmenden Büros geführt, bei denen dann die AG HWS teilnehmen und beraten könnte - jedoch ohne Stimmrecht.

Dieses Vorgehen erschien uns akzeptabel, da auch uns am Herzen liegt, dass das Verfahren sich nicht weiter verzögert. Außerdem waren die zwei Erstplatzierten auch unsere Favoriten im städtebaulichen Wettbewerb von 2015.

Wir sind jedoch ziemlich verwundert, warum kein Vertreter/keine Vertreterin der AG HWS zu den nun bereits gelaufenen Gesprächen eingeladen worden ist.

Frau Schwarz (vom Amt für Stadtplanung und Wohnen) hat uns von diesen Gesprächen berichtet und dargelegt, dass voraussichtlich harris+kurrle wieder als Sieger hervorgehen wird. Wir haben die Architekten von harris+kurrle bereits gut kennengelernt, sie hatten ja auch die Machbarkeitsstudie durchgeführt. Insofern ist das für uns keine Überraschung.

Trotzdem wären wir bei den Gesprächen gerne dabei gewesen, so wie oben dargelegt:

neugierig - beratend - ohne Stimmrecht.

Wir möchten Sie daher bitten, uns in Zukunft miteinzubeziehen und uns rechtzeitig zu informieren, wenn sich etwas „bewegt“ (bei den Nutzergesprächen und bei Fragen der Gestaltung).

Vom Amt für Stadtplanung und Wohnen wurde uns zugesichert, dass die Bürgerbeteiligung fortgesetzt wird und wir daher beim äußeren Erscheinungsbild der Neubauten, bei der Ausgestaltung der öffentlichen Flächen und der zeitlichen Planung der Umsetzungsphasen beteiligt bzw. einbezogen werden.

Es geht uns dabei einerseits um gestalterische Elemente (Fasadengestaltung), aber auch um ökologische Belange (verwendete Baumaterialien und ihre Recyclingfähigkeit/CO₂-Bilanz). Insbesondere klimatologische Fragen sind uns wichtig (Begrünungskonzepte, Luftzirkulation ...).

Es wäre für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns kurz über den derzeitigen Stand unterrichten und uns auf unsere Fragen und Anliegen antworten würden.

Wir freuen uns sehr - mit Ihnen gemeinsam - an dem weiter zu arbeiten, wofür wir uns nun schon seit 2013 mit allen Kräften eingesetzt haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ingrid Schwerdtfeger

Stellungnahme der Projektgruppe Villa Berg zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im weiteren Planungsprozess zur Villa Berg und dem Park der Villa Berg vom 12. Dezember 2019

Die Projektgruppe freut sich auf eine gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Projektteam der Stadt Stuttgart.

Innerhalb der Projektgruppe ist eine gewisse Skepsis erwachsen. Zum einen zieht sich der Prozess zur Villa Berg in die Länge und zum anderen gibt es größere Unterschiede innerhalb der Verwaltung in Bezug auf die Bürgerbeteiligung. Das Spektrum reicht dabei von einer teils wenig transparenten Information der Bürgerschaft bis hin zu einer wirklich vorbildhaften Beteiligung der Menschen vor Ort.

Die Projektgruppe Villa Berg spricht sich deutlich dafür aus,

- dass die Bürgerinnen und Bürger von Beginn an und direkt in die Gestaltung der Nutzung der Villa Berg und den Park der Villa Berg eingebunden werden.
- dass klare politische Richtlinien aufgestellt werden. In den Richtlinien sollte sich die Landeshauptstadt Stuttgart dazu verpflichten, die Bürgerschaft in alle wichtigen Entscheidungsprozesse (beispielsweise die Erarbeitung eines Betriebskonzeptes) zur Villa Berg und den Park der Villa Berg zu involvieren.

Die Projektgruppe Villa Berg schlägt vor, dass ein gemeinsames und paritätisch besetztes Steuerungsgremium aus Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft gebildet wird. Im Steuerungsgremium werden alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam getroffen. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden sind dem Steuerungsgremium rechenschaftspflichtig.